



**Malteser**

*...weil Nähe zählt.*



## **60 Jahre Malteser im Ruhrbistum**

*Jahresbericht 2018/2019*

# Die Malteser in der Diözese Essen

*...weil Nähe zählt.*

**WER WIR SIND:** Unsere Heimat ist die katholische Kirche, unser Wirkungskreis die ganze Welt. Wir helfen weltweit Menschen in Not, auch ganz in Ihrer Nähe! Von Gelsenkirchen bis Meinerzhagen, von Duisburg bis Plettenberg: Allein in der Diözese Essen engagieren sich über 1.400 Malteser ehrenamtlich für Menschen in Notlagen. Mit über 430 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind die Malteser zugleich einer der großen Arbeitgeber im Gesundheits- und Sozialwesen.

**WAS WIR TUN:** Die Hilfe der Malteser hat viele Anlässe. Genauso vielfältig ist die Organisation. Überwiegend ehrenamtlich geprägt sind der Zivil- und der Katastrophenschutz, die Erste-Hilfe-Ausbildung, die Begleitung von Senioren und Menschen in Krankheit oder mit Behinderungen, der Integrationsdienst sowie die Jugend- und die Auslandsarbeit. Hinzu kommen die Flüchtlingshilfe und eine große Bandbreite an sozialunternehmerischen Diensten. Dazu gehören der Rettungsdienst, der Krankentransport, der Hausnotruf, der Menüservice und Leistungen der Jugendhilfe, wie beispielsweise der neue Schulbegleitdienst.

**WIE WIR ARBEITEN:** Die Malteser erfüllen ihren fast 1.000 Jahre alten Ordensauftrag heute in einer zeitgemäßen Form, die den Bedürfnissen der Menschen und den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen bestmöglich gerecht wird. Nächstenliebe und Verlässlichkeit sind zwei unserer wichtigsten Prinzipien. Aus diesem Grund nehmen wir jeden einzelnen Hilfesuchenden in seiner Not ernst.



12

18



## Impressum

### HERAUSGEBER

Malteser Hilfsdienst e. V.  
Bistum Essen  
Altendorfer Straße 97–101, 45143 Essen  
presse-rg@malteser.org

### VERANTWORTLICH

Thomas Hanschen,  
Diözesangeschäftsführer (Vi.S.d.P.)

### STAND

Juni 2019

### REDAKTION

Annett Rohde, Benjamin Schreiber

### GESTALTUNG UND PRODUKTION

Firestone Design, Martin Holtkamp  
Hans-Böckler-Straße 51, 46236 Bottrop

### BILDNACHWEISE

Die Rechte nicht gesondert ausgewiesener  
Bilder liegen bei den Maltesern.

Für eine bessere Lesbarkeit verwenden  
wir nur die männliche Sprachform.

**05 Malteser feiern Jubiläum**  
*Erfolgreiche Verbindung  
aus Tradition und Moderne –  
60 Jahre aktiver Dienst am  
Menschen*

**06 Chronik**  
*60 Jahre Tradition und  
Moderne im Bistum Essen*

**08 Füreinander da sein**  
*Geschichten eines Jahres*

**10 Ein starkes Stück  
Nordrhein-Westfalen**  
*Malteser präsentieren sich  
beim NRW-Tag in Essen*

**11 Unvergessliche  
Momente in Rom**  
*Malteser Romwallfahrt*

**12 Auch Kleinigkeiten  
können helfen**  
*Die Entscheidung,  
Notfallsanitäterin zu werden*

**14 Zahlen, Daten, Fakten**  
*2018/2019*

**16 Notfallvorsorge**  
*· Sanitätswachdienst  
· Malteser Katastrophenschutz*

**17 „DUKE im Pott“**  
*Führungskräftekongress  
in Duisburg*

**18 Get ready to rescue**  
*Malteser Schulsanitätsdienst*

**20 Malteser Medizin  
für Menschen ohne  
Krankenversicherung**  
*Helfen, wo die Not am größten ist*

**21 2.961 Einsätze im Ruhrgebiet**  
*Hausnotruf*

**22 Freiwilligendienst**  
*Mein Freiwilliges Soziales Jahr  
als Malteser Menüservice-Fahrer*

**24 Junge Menschen**  
*· Schulbegeleitdienst  
· Malteser Jugend auf Piratenkurs*

**25 Malteser Menüservice**  
*124.000-mal „Guten Appetit!“*

**26 Gutes Benehmen ist  
weiterhin „in“**  
*Das kleine Knigge-Einmaleins*



# 60 Jahre

## Unser Jubiläumsjahr



*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde, Förderer und Mitglieder der Malteser im Bistum Essen!*



Wieder einmal liegt der neue Jahresbericht vor Ihnen und Sie werden sich vielleicht fragen: Was waren Highlights der vergangenen zwölf Monate? Wo haben die Malteser Akzente in Gesellschaft und tätiger Hilfe gesetzt? Mit Blick auf die Jahreszahl 2018 bietet es sich an, 60 Jahre zurückzuschauen, denn 1958 begann unsere Arbeit im Bistum Essen. Aus kleinsten Anfängen hat sich unser Hilfsdienst kontinuierlich entwickelt, so dass heute nicht nur in Essen, sondern in acht Ruhrgebietsstädten und zwei Landkreisen über 1.400 aktive Helferinnen und Helfer jeden Tag das umsetzen, was wir ebenso als Überschrift über diesen Bericht setzen könnten: Erfolgreiche Verbindung aus Tradition und Moderne.

Wir sind eine traditionsbewusste Organisation. Auch heute noch dienen wir unserer Gesellschaft im Ruhrbistum in den wichtigen Bereichen, die bereits in der Frühphase unsere Arbeit bestimmt haben: Erste Hilfe, Rettungsdienst, Katastrophenschutz, Sanitätsdienst und Auslandshilfe. Hier sind wir nicht müde geworden, uns einzubringen, Nöte zu erkennen und aus unserer christlichen Grundhaltung heraus brennende Themen aktiv anzugehen und zu helfen. Wir sind eine moderne Organisation. Ein weiteres Merkmal der Malteser ist es, den Blick für die sich verändernden gesellschaftlichen

Herausforderungen zu behalten und diesen mit neuen und zeitgemäßen Hilfsangeboten zu begegnen. Um nur zwei Dienste herauszugreifen: Mahlzeitenpatenschaften und Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung setzen an aktuellen Notständen an, die sich in den letzten Jahren mehr und mehr als soziale Fragen in den Vordergrund drängen. Hier helfen wir unmittelbar am Puls der Zeit.

Dieses alles gelingt nur, weil Sie, unsere Freunde, Förderer und Mitglieder, dieses Anliegen durch aktive Mitarbeit und finanzielle Mittel beständig unterstützen. Dafür danken wir Ihnen von ganzem Herzen und wünschen Ihnen Gottes reichen Segen.

**AXEL LEMMEN**

*Diözesanleiter*

**ROSEMARIE ENGELS**

*Diözesanoberin*

**THOMAS HANSCHEN**

*Diözesangeschäftsführer*



## Malteser feiern Jubiläum

*Erfolgreiche Verbindung aus Tradition und Moderne –  
60 Jahre aktiver Dienst am Menschen*

Vor dem Hintergrund der historischen Kulisse der Burg Blankenstein begingen die Malteser im Bistum Essen ihr 60-jähriges Jubiläum mit einem fröhlichen Familienfest.

Am Beginn des Tages stand zunächst ein Open-Air Gottesdienst, den Diözesanseelsorger Oliver Laubrock leitete. Im Anschluss daran eröffnete Axel Lemmen in seiner Eigenschaft als Diözesanleiter die Jubiläumsfeier. In seiner Rede dankte er insbesondere

den anwesenden ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihr persönliches und finanzielles Engagement. „Ihr unermüdlicher Einsatz“, hob Lemmen hervor, „hat unseren Dienst an den Menschen in den letzten Jahren in vielfältiger Weise nach außen sichtbar werden lassen“.

Dies wurde auch im anschließenden Programmpunkt deutlich, als über 20 Malteser für ihre besonderen Verdienste in der Mitarbeit persönlich

geehrt wurden. Nach Abschluss des offiziellen Teils genossen die kleinen und großen Malteser die verschiedenen Programmpunkte des Familienfestes. Bei strahlendem Sonnenschein, Musik und guter Verpflegung kam es zu zahlreichen Begegnungen und anregenden Gesprächen über die gemeinsame Arbeit.

# Chronik

## 60 Jahre Tradition und Moderne im Bistum Essen

# 1958 – 2018

1957

Ortsgliederung Oberhausen wird gegründet, gehörte damals noch zum Erzbistum Köln.

1958

Die Diözesangeschäftsstelle und die Stadtgliederung Essen werden gegründet.

1958

Die Ortsgliederungen Gelsenkirchen und Bochum werden gegründet.

1959

Gründung der Ortsgliederungen Duisburg und Gladbeck.



Erste-Hilfe-Kurse in den 50er Jahren



1968. Deutscher Katholikentag in Essen

1961

Erste Romwallfahrt der Essener Malteser.

1964

Die Stadtgliederung Bottrop wird gegründet.

1968

Großeinsatz der Malteser beim 82. Deutschen Katholikentag in Essen.

1976

Die Malteser stellen erste Einsatzfahrzeuge für den kommunalen Rettungsdienst in der Stadt Essen.

1981

Die Ortsgliederung Mülheim wird gegründet.



1976. Erste kommunale Einsatzfahrzeuge in Essen

1987

Der Papst besucht das Bistum Essen. 850 Helferinnen und Helfer mit 70 Fahrzeugen sind im Einsatz.

1988

In Werdohl eröffnen die Malteser ihre erste Kreisgeschäftsstelle im Bistum.

1998

Die Malteser im Bistum Essen starten als erste im Bundesgebiet mit dem Projekt „Abenteuer Helfen“, bei dem bereits Kindergartenkinder spielerisch Erste Hilfe lernen.

2009

Mit dem Projekt „Dein perfekter Auftritt“ ermöglichen die Malteser Jugendlichen einen besseren Einstieg in das Berufsleben.



2012. Königin Silvia von Schweden in Bottrop



2012

Zum ersten Mal treffen sich alle Malteser Schulsanitäter im Bistum Essen zu einem gemeinsamen Tag in Gelsenkirchen.

2012

Der erste Demenz Tagestreff nach dem Silviahemmet-Konzept wird durch Königin Silvia von Schweden in Bottrop feierlich eröffnet.

2013

Das Bundesjugendlager findet mit über 650 Teilnehmern erstmals im Ruhrbistum – im Revierpark Nienhausen in Gelsenkirchen – statt.



2015. Aufbau und Übernahme Notunterkunft in Herne



2016. Einweihung der Gliederung in Sprockhövel



2017. Eröffnung der Einrichtung für Menschen ohne Krankenversicherung



2017. Eröffnung Malteser Menüservice Oberhausen

2013

Die damalige Diözesangeschäftsstelle wird durch ein Feuer stark beschädigt und konnte nicht mehr genutzt werden.

2015

Aufbau und Betreuung der ersten Notunterkünfte für Flüchtlinge in Halver und Lüdenscheid.

2015

Eröffnung eines Demenzschulungszentrums in Bottrop.

2015

Die Malteser aus dem Bistum Essen übernehmen eine Notunterkunft in Herne für 1.000 Menschen.

2016

Die Gliederung in Sprockhövel wird eingeweiht.

2017

Eröffnung der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung in Duisburg.

2017

Der Malteser Menüservice eröffnet eine neue Zentrale in Oberhausen.

2018

Feier zum 60-jährigen Jubiläum auf der Burg Blankenstein in Hattingen.



2018. Jubiläumsfeier auf Burg Blankenstein

## Füreinander da sein

### Geschichten eines Jahres

#### *Sammy zaubert ein Lächeln ins Gesicht*

Mareike Plücker ist seit letztem Jahr Leiterin des Besuchsdienstes mit Hund in Essen und dies mit Leidenschaft. Sie und ihr Sammy besuchen regelmäßig die Bewohner verschiedener Altenheime in Essen.

Ihre Augen strahlen, wenn sie von den rührenden Begegnungen mit den Bewohnern erzählt: „Es war ein ganz normaler Besuchstag, an dem Sammy und ich in der Gesbe (Altenheim) waren.“



Wir haben uns mit den Bewohnern im Aufenthaltsraum getroffen, ich habe mich unterhalten, während Sammy die Damen und Herren mit seinem Blick um die Pfoten gewickelt und Leckerchen ohne Ende bekommen hat. Dafür hat er alle Tricks angewandt, denn auch lieb gucken,

Pfötchen geben und Kekse suchen muss gelernt sein! Als wir gerade gehen wollten, kam eine Pflegekraft auf uns zu und fragte mich, ob sie Sammy auch mal streicheln dürfe. „Klar“, sagte ich. Sie kniete sich auf den Boden und Sammy ging zu ihr hin. Sie knuddelte ihn und sagte zu ihm: „Danke, dass du den Menschen hier wieder ein Lächeln ins Gesicht gezaubert hast.“

In dem Moment war mir klar, warum ich dieses Ehrenamt so gerne mache, und mir kullerten Tränen über die Wangen.“

---

#### *Betreuungs- und Entlastungsdienst in Gladbeck stark nachgefragt*

Allein in Nordrhein-Westfalen gibt es fast 600.000 Menschen, die zu Hause gepflegt werden, und die Tendenz ist weiter steigend. Angehörige, Verwandte und Freunde übernehmen die liebevolle Pflege und Fürsorge oft rund um die Uhr und müssen viele schwierige Herausforderungen meistern.

Um diese Unterstützer zu entlasten und ihnen Ruhepausen zu gönnen, gibt es seit über einem Jahr den Betreuungs- und Entlastungsdienst der Gladbecker Malteser, bei dem speziell ausgebildete Mitarbeiter die



Betreuung und hauswirtschaftliche Versorgung übernehmen. Sabine Prittowitz koordiniert den Dienst in Gladbeck und die persönliche Betreuung durch festes Personal ist ihr besonders wichtig. „Viele intensive Beziehungen sind in dem Jahr entstanden und als Malteser ist es für uns selbstverständlich, dass wir unsere „Kunden“ auch darüber hinaus ehrenamtlich betreuen und besuchen, wie zum Beispiel bei einem Krankenhausaufenthalt.“

Wir bekommen sehr viel Freude und Dankbarkeit zurück, und das macht diesen Dienst so besonders.“, so Sabine Prittowitz.

---

#### *Mobiler Friedhofsbegleitdienst – neu in Essen*

Es ist Dienstagnachmittag. Monika Borscheid sitzt im Gemeinde-Café der Gnadenkirche in Essen-Frintrop und wartet, wer heute zum regelmäßigen Treffen erscheinen wird. Eine ältere Dame kommt strahlend auf sie zu und überreicht ihr ein liebevoll selbstgestaltetes Päckchen mit den Worten: „Ich möchte, dass Sie wie-





„dankbar, sonst kann ich meinen Wilhelm nicht mehr besuchen.“ Monika Borscheid und ihr Team vom Mobilien Friedhofsbegleitdienst kommen wieder. Jeden Dienstag treffen sie sich zur gleichen Zeit im Cafe, fahren und begleiten Menschen, die den Besuch am Grab ihrer Lieben nicht mehr allein bewältigen können. Monika Borscheid leitet seit Oktober diesen neuen Dienst in Essen und ist mit Herz und Seele dabei.

„Diese besonderen Situationen der Dankbarkeit gehen zu Herzen und machen diesen ehrenamtlichen Dienst zu etwas Einmaligem.“

### *Als Mahlzeitenpate setze ich ein Zeichen gegen Altersarmut*

„Altersarmut – das kann es doch bei uns nicht geben!“ So dachte ich auch, bis ich vor über einem Jahr als Fahrerin beim Malteser Menüservice begann. Auf meinen Touren durch das Ruhrgebiet fahre ich auch die Menüs für unsere Empfänger der Mahlzeitenpatenschaft aus und kann so vielen Menschen mit einer warmen Mahlzeit eine große Freude machen. Oft sind es unverschuldete

persönliche Schicksale, die Senioren am Existenzminimum leben lassen, so dass sie sich nicht jeden Tag eine warme Mahlzeit leisten können, weiß Elke Samotta zu erzählen. Ein großer Dank an die Mahlzeitenpaten, die dieses Projekt seit 2014 im Ruhrgebiet ermöglichen.

### *Kompetenz in Demenz – Malteser Tagestreff in Bottrop*

Seit über sechs Jahren gibt es in Bottrop ein Tagesangebot für Menschen mit beginnender Demenz. Jeden Tag werden dort acht Gäste in einer ruhigen, zugewandten Atmosphäre betreut. Dabei steht das gemeinsame Kochen, Essen, Singen, Gärtnern und Spielen im Mittelpunkt.

Die Gäste werden liebevoll betreut und mit dem Ziel gefördert, alltägliche Anforderungen so lange wie möglich selbstständig zu bewältigen. Darüber hält das erfahrene Team spezielle Schulungen für Angehörige bereit. Dies hilft ihnen, die Krankheit besser zu verstehen und damit umzugehen.



### *Malteser Integrationslotsen*

Die Malteser Flüchtlingsarbeit hat sich im Jahr 2018 von der Betreuung in Unterkünften hin zur individuellen Projektarbeit mit geflüchteten Menschen gewandelt.



Derzeit engagieren sich über 30 ehrenamtliche Integrationslotsen, die 2018 viele einmalige Maßnahmen sowie langfristige Projekte begleitet und durchgeführt haben. Besonderen Zuspruch findet das „Blind Culture Date“, welches zunächst in Bochum startete und nun auch in Essen fest etabliert ist. Menschen aus unterschiedlichen Kulturen treffen sich bei den Maltesern und entdecken gemeinsam die Sehenswürdigkeiten ihrer Stadt.

So standen zum Beispiel der Besuch des Bochumer Planetariums, das Bergbaumuseum, die Villa Hügel oder das Museum Phänomania auf dem Programm. Alle waren begeistert und hatten Spaß, voneinander zu lernen und sich auszutauschen und so mancher sah seine neue, alte Heimat nun aus einem anderen Blickwinkel.



## Ein starkes Stück Nordrhein-Westfalen

### *Malteser präsentieren sich beim NRW-Tag in Essen*

**Nordrhein-Westfalen hat Geburtstag und viele feiern mit – beim NRW-Tag in Essen.**

Am 01. und 02. September 2018 gab es in der Essener Innenstadt und auf Zeche Zollverein für Klein und Groß vieles zu erleben. Während das UNESCO-Welterbe Zollverein am Samstag und Sonntag ein buntes Kulturprogramm bot, gab es auf den Plätzen und Straßen der Innenstadt ein großes Bürgerfest, an dem auch die Malteser aus NRW an vielen Stellen beteiligt waren. Ein Augenmerk

der Malteser lag beim NRW-Tag vor allem auf der Präsentation der zahlreichen haupt- und ehrenamtlichen Dienste und Projekte. An gleich vier verschiedenen Plätzen kamen unsere Helfer und Mitarbeiter mit den Menschen ins Gespräch. Neben der Präsentation im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit sorgten die Malteser auch bei dieser Großveranstaltung im Sanitätswachdienst für

die Sicherheit der Besucher. Für großen Zuspruch und jede Menge Spaß bei den kleinen Gästen sorgten bei diesem NRW-Tag das Kinderland mit der Rettungswagen-Hüpfburg, das kreative Malangebot und der Bobby-Car-Parcours, welche alle von der Malteser Jugend organisiert und betreut wurden.





## Unvergessliche Momente in Rom

### *Malteser Romwallfahrt*

Über 800 Pilger erlebten im Oktober 2018 unvergessliche Tage bei der 12. Malteser Romwallfahrt. Aus unserer Diözese startete ein Bus ab Bottrop und brachte die Teilnehmer nach einer anstrengenden Fahrt sicher ans Ziel. In den nächsten Tagen kümmerten sich viele ehrenamtliche Helfer rührend um die Pilger und erkundeten mit ihnen gemeinsam die Stadt am Tiber. Viele Sehenswürdigkeiten konnten besucht werden, auch der Vatikan öffnete für die Malteser seine Tore. Die Vatikanischen Gärten, Sixtinische Kapelle, Lourdesgrotte und Petersdom waren hierbei bedeutende Stationen. Herausragendes Highlight war die heilige Messe mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz, die für viele Pilger unvergesslich bleiben wird.





# Auch Kleinigkeiten können helfen

## Die Entscheidung, Notfallsanitäterin zu werden

Seit einem Jahr fährt Pauline im Rettungswagen in Essen mit.

Über Ihre Erfahrungen und die Beweggründe erzählt sie in diesem Beitrag.

**PAULINE IST 20 JAHRE** alt und eine von fünf Notfallsanitäter-Azubis an der Malteser Rettungswache in Essen. Über ein Freiwilliges Soziales Jahr fand die gebürtige Essenerin zu einer Ausbildung im Rettungsdienst.

Interesse an medizinischen Themen hatte die junge Frau schon immer. Allerdings wollte sie nach der Schule nicht unmittelbar in die Fußstapfen ihres Vaters treten und Medizin studieren, sondern sie entschied sich, Notfallsanitäterin zu werden. Seit August zählt sie damit zu den ersten Auszubildenden dieses neuen Berufsbildes bei den Maltesern im Ruhrgebiet.

2015 hatte die NRW Landesregierung ihr Rettungsdienstgesetz novelliert und die Kommunen als Träger des Rettungsdienstes angewiesen, bis Ende 2026 die bisherige Funktion „Rettungsassistent“ durch „Notfallsanitäter“ zu ersetzen. Diese Änderung stellt alle Hilfsorganisationen vor große Herausforderungen. Neben den Weiterbildungen für bestehendes Rettungsfachpersonal und der Etablierung einer neuen Berufsausbildung musste auch die Finanzierung der neuen dreijährigen Notfallsanitäter-Ausbildung geklärt werden. Inzwischen fährt Pauline seit fast einem Jahr als Auszubildende im Rettungswagen in Essen

mit und sie ist froh, diesen Weg eingeschlagen zu haben. Neben den verschiedenen Einsätzen, die ihr in dem Job täglich begegnen, begeistert Pauline vor allem das Team, in dem sie arbeiten darf. „Es hat etwas Familiäres an der Rettungswache. Niemand wird mit schwierigen Situationen allein gelassen und die Kollegen sind immer für einen da“, ist die Nachwuchsanitäterin begeistert. Ein paar belastende Einsätze hatte auch bereits Pauline – „das bleibt leider nicht aus“.

An erster Stelle stehen bei ihr aber die schönen Erinnerungen an den Job. „Nach einem Wohnungsbrand haben wir die Hausbewohnerin zur Kontrolle ins Krankenhaus gebracht. Während der gesamten Fahrt dorthin war die Dame voller Angst und Sorge um ihren Kater, der noch in ihrem Apartment zurückgeblieben war. Als dann noch während der Übergabe in der Notaufnahme die erlösende Nachricht der Feuerwehr kam, dass der geliebte Kater gerettet werden konnte, flossen vor Erleichterung darüber die Freudentränen. Es war schön, diese Freude der Frau mitzerleben und dass sich doch noch alles zum Guten gewendet hat“, erzählt Pauline.

Nicht nur die Notfälle interessieren die junge Frau, sondern vor allen

Dingen die Menschen, die ihr begegnen. „Es müssen nicht immer weitgehende medizinische Maßnahmen sein, die ein Patient am Einsatzort von uns benötigt. Oft können auch Kleinigkeiten helfen, ein Leiden zu lindern oder eine Erkrankung zu erkennen.“ Gutes Zuhören und Verständnis für die Situation der Betroffenen zu entwickeln, das sind nach Einschätzung von Pauline wichtige persönliche Fähigkeiten für jeden Notfallsanitäter. Diese lernt die Essenerin vor allem von den erfahrenen Kollegen in den zahlreichen Praktikumsschichten an der Rettungswache.

Neben der praktischen Ausbildung wird natürlich auch noch die Schulbank gedrückt. An der Malteser Rettungsdienstschule lernt die 20-Jährige das erforderliche Theoriewissen, auf das es am Einsatzort ankommt. In den nächsten zwei Jahren ihrer Notfallsanitäter-Ausbildung werden Pauline und ihre Kollegen noch vielen Menschen in ihrem Dienst begegnen. Sie werden ihnen helfen, sie behandeln und zahlreiche von ihnen auch retten – vor allem werden sie ihnen aber immer zuhören. Das hat sich die junge Frau fest vorgenommen.

# 1.436

Ehrenamtliche  
Mitarbeiter im  
Bistum Essen



# 124.000

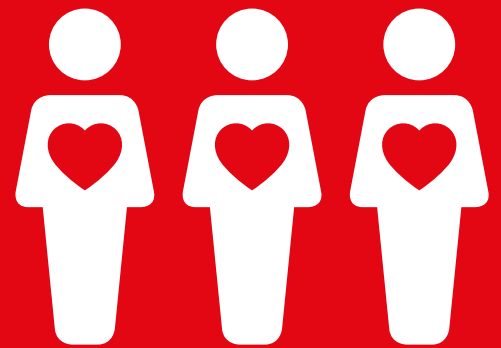
Zugestellte Menüs  
im Menüservice

# 2.442

Behandelte Patienten ohne  
Krankenversicherung

# 2.080

Betreuungen Malteser Tagestreff



# 364

Sanitäts-  
und Betreuungseinsätze



Malteser Jugendgruppen

# 10

# 320

Schulsanitäter

# 4.893

Hausnotruf-  
kunden

# 40

Benimmkurse



# 12.364



Teilnehmer  
Erste-Hilfe-  
Kurse

# 1.114

Erste-Hilfe- und Pflegekurse

# 6.205

Verteilte Menüs an Mahlzeitenpaten

# 90

Schulbegleiter/  
Inklusionshelfer

# 45.831

Einsätze Rettungsdienst  
& Krankentransport



# 18.772

Mitglieder & Förderer

# 32

Freiwilligen-  
dienstler / FSJler

# 31

Integrations-  
lotsen

# 10

Ehrenamtlich geführte  
Geschäftsstellen

## SANITÄTSWACHDIENST

### Vor und hinter den Kulissen aktiv

Ob Großveranstaltung wie der NRW-Tag in Essen, eine Sportveranstaltung oder das Pfarrfest der Gemeinde: Jeder Sanitätseinsatz wird sorgfältig vorbereitet und stabsmäßig geplant, so dass im Notfall schnelle Hilfe vor Ort geleistet werden kann. Bei Großveranstaltungen wie dem NRW-Tag waren beispielsweise jeweils 125 Einsatzkräfte unterschiedlicher Hilfsorganisationen pro Tag sichtbar in Einsatzkleidung und mit Notfallrucksack im sanitätswachdienstlichen Einsatz. Hinter den Kulissen koordinierte und arbeitete der Einsatzleiter eng mit der Berufsfeuerwehr und dem Rettungsdienst der Stadt Essen sowie mit der Polizei zusammen. Überall, wo viele Menschen zusammenkommen, kann es gesundheitliche Zwischenfälle geben. Von Insektenstichen, Prellungen, Schürfwunden bis hin zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Gut, wenn ein Sanitäter sofort zur Stelle ist und Erste Hilfe leisten kann. Im letzten Jahr waren die ehrenamtlichen Malteser Ersthelfer bei 364 Veranstaltungen im Sanitätseinsatz.



Foto: FUENF 6 Photographie / Malteser



Foto: Fabian Helmich

## MALTESER KATASTROPHENSCHUTZ IM EINSATZ

### Duisburger Einsatzeinheit war bei spektakulärer Sprengung vor Ort

Am Sonntag, 24.3., wurde in Duisburg-Hochheide eines der sechs 22-stöckigen Hochhäuser, genannt „Weißer Riese“, gesprengt. Innerhalb von Sekunden sollte der 60 Meter hohe Häuserblock in sich zusammenfallen. Das Gebiet musste in einem großen Radius abgesperrt und 2.400 Menschen evakuiert werden. Der Malteser Katastrophenschutz Duisburg war vor Ort im Einsatz und stellte zwei Rettungswagen, einen Krankenwagen und ein Fahrzeug zum Transport für Rollstuhlfahrer bereit. Darüber hinaus übernahm er die Betreuung der evakuierten Anwohner in der Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Gesamtschule. Die Bewohner wurden von den Maltesern mit Brötchen und Getränken versorgt und konnten die Sprengung live per Übertragung verfolgen. Insgesamt waren 49 Helferinnen und Helfer im Einsatz.



## „DUKE im Pott“

### *Führungskräftekongress in Duisburg*

Erstmalig trafen sich über 70 Malteser aus der gesamten Diözese zum Führungskräftekongress in Duisburg. Unter dem Motto „DUKE im Pott“ (DUKE = Diözesanes Umsetzungskonzept im Ehrenamt) fanden an diesem Wochenende mehrere Workshops und Seminare zur Weiterentwicklung des Ehrenamtes im Ruhrbistum statt.

Dabei waren die Teilnehmer in den einzelnen Workshops aufgefordert, zu den Themen Ausbildung, Notfallvorsorge, Jugend, Soziales Ehrenamt, Entlastung des Ehrenamtes und Helfergewinnung Bestehendes in Frage zu stellen und neue kreative Wege zu denken. Viele Ideen wurden diskutiert und so manche aufgenommen oder verworfen. Zum Abschluss präsentierte jede Work-

shopgruppe ihre Ergebnisse vor dem gesamten Plenum. Dabei soll es aber nicht bleiben! Bis zum nächsten Jahr sollen die Resultate in den Kleingruppen weiter präzisiert und umgesetzt werden.

Die Teilnehmer des Führungskräftekongresses waren sich einig: Mit diesem Wochenende wurden gemeinsam neue Wege beschritten, die es nun umzusetzen gilt, um das Ehrenamt für alle Menschen in unserer Diözese heute und auch in Zukunft attraktiv zu machen.





# Get ready to rescue!

## Malteser Schulsanitätsdienst

### Abenteuer. Helfen. Leben retten.

In der Diözese Essen gibt es über 400 Schulsanitäter an 20 weiterführenden Schulen, Tendenz steigend. Immer mehr Schülerinnen und Schüler engagieren sich als Schulsanis und werden während der Schul- und Pausenzeiten gerufen, wenn sich einer ihrer Mitschüler verletzt hat, um die Erstversorgung zu übernehmen.

Dazu gehören auch 16 neue Schulsanis vom Duisburger St. Hildegardis-Gymnasium, dem Franz-Haniel-Gymnasium und der Gesamtschule Duisburg-Mitte. Im Rahmen der siebentägigen gemeinsamen Schulung konnten die Schulsanis ihre trainierten Fähigkeiten anhand verschiedener Szenarien unter Beweis stellen. Am Prüfungswochenende bereiteten die ehrenamtlichen Malteser aus der Einsatzeinheit Duisburg den Sturz in einem Treppenhaus als realistisch nachgestellte Situation vor. Nun musste das theoretisch erworbene Wissen ganz praktisch angewandt werden.

Das Schulsani-Team demonstrierte mit einer beachtlichen Handlungssicherheit, was zu tun ist, und alarmierte wegen des Verdachtes einer Wirbelsäulenverletzung über den Notruf 112 den Rettungsdienst. Dieser kam dann auch wirklich lange acht Minuten später. Nach dem Eintreffen der Rettungswagenbesatzung halfen die Schulsanis an der Seite der Profis weiter, sie begleiteten die gestürzte Person bis zum Rettungswagen.

### Schulsanitätsdienst (SSD) – Was ist das?

Schulsanis sind engagierte Schüler, die von den Maltesern in Erster Hilfe und im Umgang mit hilfsbedürftigen Menschen ausgebildet sind. Während der Unterrichtszeiten, in den Pausen sowie bei Schulveranstaltungen übernehmen die Schulsanitäter im Rahmen ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten den Sanitätsdienst.

Vom Pflasterkleben, Anlegen eines Verbandes bis hin zur Herzdruckmassage werden die jungen Menschen ausgebildet und führen bei kleineren Verletzungen die Erstversorgung durch oder alarmieren den Rettungsdienst. Dabei stellen sich die Schulsanis immer wieder neuen Situationen, optimieren Abläufe, lernen Grenzen kennen und übernehmen Verantwortung.

### MÖGLICHE AUFGABEN DES SCHULSANITÄTSDIENSTES

- Erstversorgung bei Unfällen, plötzlichen Erkrankungen und Vergiftungen im Rahmen der Möglichkeiten
- Betreuung von in der Schule erkrankten oder verletzten Personen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes
- Sanitätsdienstliche Betreuung von Schulsportfesten und Schulveranstaltungen
- Regelmäßige Überprüfung und Ergänzung des Erste Hilfe-Materials in den Fachbereichen und Sporthallen sowie des Schulsanitätsdienst-Materials
- Mitwirkung oder Mitgestaltung bei Feuer-schutz-Übungen an der Schule
- Angebote bei Projekttagen, Unterrichtsprojekten o. Ä.
- Mitwirkung bei der Unfallverhütung an der Schule





Foto: Max Brunnert

## Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung

*Helpen, wo die Not am größten ist*

Seit zwei Jahren besteht in der Duisburger Innenstadt die medizinische Notfalleinrichtung der Malteser für Menschen ohne Krankenversicherung (MMM). Jeden Donnerstag werden die Ärmsten der Armen medizinisch behandelt und versorgt. Die Patienten kommen aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern und auch immer mehr Deutsche sind dabei, die aus dem sozialen Raster gefallen sind. Das ehrenamtliche Team bestehend aus Ärzten, Helfern und Dolmetschern kümmert sich rührend um jedes Anliegen und häufig geht ihr Engagement über die Sprechstun-

de hinaus. Viele Menschen kommen, vom Schicksal gezeichnet, wie die 34-jährige Seyra. Die schwangere Tunesierin kam mit einer angeborenen Diabetes Typ 1 in die Sprechstunde. Bereits zweimal hatte sie ein Kind während der Schwangerschaft verloren. Bevor sie vom Angebot der Malteser erfuhr, war es ihr ohne Krankenversicherung verwehrt, trotz großer Beschwerden zum Arzt zu gehen. Das MMM-Team setzte alles in Bewegung, um der jungen Frau umfassend zu helfen. Über das bestehende Netzwerk konnte ein Blutzuckermessgerät mit Teststreifen

organisiert und die Geburt in einem Malteser Krankenhaus vorbereitet werden. Im Dezember war es dann so weit: Die kleine Eliza konnte gesund das Licht der Welt erblicken und einer überglücklichen und dankbaren Mutter in die Arme gelegt werden.

*Seyra ist eine der 2.442 Patienten, die im vergangenen Jahr in der MMM-Praxis kostenlos behandelt wurde. Um die zunehmende Not weiter zu lindern, werden gegenwärtig weitere ehrenamtliche Helfer für die Einrichtung eines zusätzlichen Sprechtages gesucht.*





## 2.961 Einsätze im Ruhrgebiet

### *Hausnotruf*

Insgesamt 2.961-mal rückte der Hintergrunddienst des Malteser Notrufs 2018 im Ruhrgebiet aus. Dies bedeutet, dass durchschnittlich jeder zweite Hausnotrufrufkunde mindestens einmal den Notruf generierte und die Mitarbeiter persönlich vor Ort Hilfe leisteten. Dabei treffen sie die unterschiedlichsten Situationen an, auf die sie medizinisch und menschlich vorbereitet sind. Immer mehr ältere Menschen im Ruhrgebiet wünschen sich, auch bei Krankheiten in den eigenen vier Wänden bleiben zu können. Dank des Hausnotrufs und des Hintergrunddienstes kann man diesen Wunsch auch vielen alleinstehenden Senioren erfüllen. 4.893 Menschen in der Region nutzen mittlerweile diesen Dienst der Malteser. „Die Menschen fühlen sich mit dem Hausnotruf sicherer und häufig ist die Einsamkeit so groß, dass sie über ihr Hausnotrufgerät mit uns in Kontakt treten“, erzählt Thorsten Schildt, Leiter Hausnotruf.



# Freiwilligendienst

## *Mein Freiwilliges Soziales Jahr als Malteser Menüservice-Fahrer*

**B**en ist einer der über 30 jungen Menschen, die bei den Maltesern im Ruhrgebiet ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) absolvieren. Er arbeitet seit über einem halben Jahr bei dem Malteser Menüservice in Oberhausen. Wie viele andere Jugendliche wollte Ben nach dem Abitur eine Lernauszeit und Orientierungsphase nehmen, um herauszufinden, was und wo er studieren will. Gleichzeitig hatte er auch den Wunsch, etwas Soziales zu tun und Menschen zu helfen. Wir haben ihm ein paar Fragen gestellt:

### *Warum gerade bei den Maltesern?*

**Ben:** Ich hatte mir viele FSJ-/BFD-Stellen angeschaut und die Malteser – und insbesondere der Menüservice Oberhausen – haben mir sofort gut gefallen. An unserem Standort gibt es eine sehr nette Atmosphäre. Das Arbeiten mit alten Menschen stellte ich mir spannend vor. Und, nicht zuletzt, hatte ich als „Fahranfänger“ Lust auf das tägliche Arbeiten mit dem Auto.

### *Was sind deine Aufgaben beim Menüservice?*

**Ben:** Meine Aufgabe beim Menüservice ist vor allem das Beliefern von warmen Mahlzeiten an alte, oder anderweitig hilfsbedürftige Menschen. Außerdem helfe ich manchmal im Büro und in der Küche aus.

### *Was macht dir besonders Spaß?*

**Ben:** Besonders Spaß machen mir die Unterhaltungen

mit den Kunden und der soziale Kontakt. Beim Menüservice beliefern wir ein breites Spektrum an Menschen, praktisch quer durch alle sozialen Schichten. Jeder unserer Kunden hat eigene Bedürfnisse. Diese Vielfalt ist jeden Tag aufs Neue interessant. Es ist schön zu erleben, wie wichtig kleine Konversationen und der tägliche Kontakt für ältere Menschen sind.

### *Von welchen Erfahrungen kannst du auch in Zukunft profitieren? Zum Beispiel im Beruf oder Studium?*

**Ben:** Von diesen Social Skills werde ich auch in der Zukunft mein ganzes Leben profitieren können, gerade was den sensiblen Umgang mit älteren Menschen angeht.

### *Würdest Du deine FSJ-Stelle weiterempfehlen?*

**Ben:** Auf alle Fälle! In unserer Dienststelle haben wir eine super Atmosphäre und der Umgang mit Menschen macht mir Spaß und ich kann viele Erfahrungen aus diesem Jahr mitnehmen.

► Die Malteser bieten jedes Jahr mehrere Stellen für das Freiwillige Soziale Jahr oder Bundesfreiwilligendienst im Menüservice, als Erste-Hilfe-Ausbilder oder Rettungshelfer im Krankentransport.

### **Infos unter:**

[www.malteser.de/freiwilligendienst](http://www.malteser.de/freiwilligendienst)



## SCHULBEGLEITDIENST

### Gemeinsam sind wir stark!

Carla\* ist sieben Jahre alt und besucht seit einem halben Jahr eine integrative Grundschule. Das quirlige, aufgeweckte Mädchen freut sich jeden Tag auf die Schule, liebt das gemeinsame Singen, Musizieren und Malen. Carla kommt nicht allein zur Schule: Dabei ist immer Andrea, ihre Malteser Schulbegleiterin. Gemeinsam bewältigen sie den Schulalltag.

Carla hat Trisomie 21 und braucht eine individuelle Unterstützung. Jeden Morgen fahren sie gemeinsam mit dem Bus zur Schule. Während des Unterrichtes sitzt Andrea neben Carla, erklärt ihr bei Bedarf nochmal die Aufgaben, zeigt ihr das richtige Buch, schreibt die Hausaufgaben mit oder geht mit ihr kurz eine Runde auf dem Schulhof schaukeln, damit sie sich wieder besser auf den Unterricht konzentrieren kann. Mittlerweile sind die beiden ein eingespieltes Team und Carla meistert den Schulalltag immer selbstständiger.

Seit 2016 gibt es den Malteser Schulbegleitdienst in der Diözese Essen und aktuell werden 90 Kinder und Jugendliche mit geistiger, körperlicher oder seelischer Behinderung in Kindergärten, Krippen, Horten oder Schulen betreut. Die Kosten hierfür trägt das Sozialamt oder Jugendamt, je nach Zuständigkeit. Die Malteser koordinieren und suchen den passenden Schulbegleiter für jedes Kind, denn neben der fachlichen Ausbildung ist die gegenseitige Sympathie der Schlüssel zum Erfolg.

So hat auch Carla mit Hilfe ihrer Schulbegleiterin ihren Platz in der Klasse gefunden. Sie ist eine Bereicherung für ihre Mitschüler und Lehrer. Berührungssängste gibt es nicht mehr und alle haben gelernt, mit ihrer Behinderung umzugehen.

**„Es ist normal, verschieden zu sein.“**  
(Richard von Weizsäcker)

\* Namen geändert



Foto: @shutterstock

## MALTESER JUGEND AUF PIRATENKURS



### Traditionelle Herbstfreizeit auf Ameland

In der zweiten Woche der Herbstferien enterten 38 Kinder und Betreuer-Piraten aus dem Ruhrpott die wunderschöne Nordseeinsel Ameland. Nachdem die Gruppenleiter, verkleidet als Piratenköniginnen und Piratenkönige, ihre Crew angeheuert hatten, folgte für die Jung-Piraten zunächst eine spannende Einführung in das Piratenhandwerk. Schließlich sollten in den folgenden Tagen nicht nur Aufträge an Land, sondern natürlich auch auf hoher See gemeistert werden.

Unerschrocken trotzten unsere Piraten dem schweren Seegang und behielten selbst bei schwierigsten Lichtverhältnissen (Diskoschwimmen) den Überblick. Nach einer spannenden Woche erreichten alle Piraten zufrieden die Heimat und konnten dann auch als Landratten „erfolgreich resozialisiert werden“.



## Malteser Menüservice

124.000-mal „Guten Appetit!“

Immer mehr ältere Menschen benötigen ein „Essen auf Rädern“. Die Fahrer des Malteser Menüservice lieferten im vergangenen Jahr zehn Prozent mehr Mahlzeiten an die Menschen im Ruhrgebiet aus und legten dabei mehr als 374.321 km zurück. „Es wurden nicht nur 124.000 Essen überreicht und „Guten Appetit“ gewünscht, sondern oftmals auch die Zeit für einen kurzen Plausch genommen, den unsere Kunden sehr schätzen“, so Thorsten Schildt, verantwortlich für den Menüservice bei den Maltesern im Ruhrgebiet.

Neben der hohen Qualität der Mahlzeiten, den freundlichen Fahrern und zahlreichen wiederkehrenden Sonderaktionen sehen die Malteser die Gründe für ihren Kundenzuwachs auch im gesellschaftlichen Wandel. Insbesondere ältere Menschen haben es heutzutage

schwerer, sich bis in das hohe Alter selbst zu versorgen. Zahlreiche kleinere Lebensmittelgeschäfte „um die Ecke“ sind in den letzten Jahren aus den Vororten verschwunden und durch große Einkaufszentren ersetzt worden, die Menschen mit Einschränkungen oftmals nicht gut erreichen können oder die bei ihnen auch Unsicherheiten auslösen.

Ein weiterer Grund ist, dass die nachbarschaftliche Hilfe in vielen Mehrfamilienhäusern in den Großstädten zum Teil immer weiter nachlässt und Menschen inzwischen anonymisiert Tür an Tür wohnen. Für den älteren Nachbarn schnell ein paar Einkäufe mitbringen, ist keine Selbstverständlichkeit. Auch die eigenen Kinder sind heute beruflich stark eingebunden oder wohnen weiter weg, sodass die Versorgung der eigenen Eltern während der Woche eine Herausforderung ist.

Dafür übernimmt dann der Malteser Menüservice die Verpflegung der Senioren. „An den Wochenenden kochen dann die Angehörigen häufig wieder für die Eltern mit. Das sehen wir auch deutlich an unseren Lieferungen. Samstags und sonntags fahren wir 20% weniger Essen aus“, so Thorsten Schildt.

Ab sofort gibt es noch mehr Auswahl und Abwechslung. Es können Suppen, Kuchen und Salate als Beilage mit dazubestellt werden. Insgesamt stehen fast 20 verschiedene Beilagen zur Auswahl. Neu ist auch das Angebot an Tiefkühlmenüs. Aus 250 tiefgekühlten Gerichten können Menüservicekunden ihr Wochenpaket individuell zusammenstellen, welches dann ebenfalls kostenlos angeliefert wird.



## Gutes Benehmen ist weiterhin „in“

### *Das kleine Knigge-Einmaleins*

Über 350 Schüler haben sich im vergangenen Jahr an 20 verschiedenen Schulen und Einrichtungen in gutem Benehmen von den ehrenamtlichen Benimmtrainern ausbilden lassen.

In fünf Modulen erhalten die Schüler viele Tipps und praktische Beispiele, warum gutes Benehmen wichtig ist. Dabei stehen Fragen zu allgemeinen Umgangsformen wie der richtige Händedruck, Begrüßungsformen oder äußeres Erscheinungsbild im Mittelpunkt, aber auch ganz konkrete Situationen wie das Vorstellungsgespräch oder eine Einladung zu

einem Drei-Gänge-Menü werden trainiert. In diesem Jahr sind die 19 ehrenamtlichen Benimmtrainer neue Wege gegangen. Erstmals wurde der Benimmkurs für eine komplette Jahrgangsstufe in Essen durchgeführt, d. h. über 130 Schüler wurden von acht Benimmtrainern an nur zwei Projekttagen gecoach. Neu in diesem Jahr waren auch Kurse bei der Jugendberufshilfe, an denen junge Flüchtlinge teilnahmen, die nun gut vorbereitet in ein Vorstellungsgespräch gehen können und bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt

erwarten. Im kommenden Jahr startet ein Pilotprojekt an der Pestalozzi Realschule in Bochum. Acht Schülerinnen der 10. Klasse werden von erfahrenen Benimmtrainern geschult und geben ihr Wissen dann an Schüler der 5. Klasse weiter.

In diesem Zusammenhang ein großer Dank an alle Sponsoren, die dieses Projekt finanziell fördern und unterstützen.





#### **DIÖZESANGESCHÄFTSSTELLE ESSEN**

Diözesangeschäftsführer:

Thomas Hanschen

Altendorfer Straße 97–101, 45143 Essen

Tel. 0201 820470

[www.malteser-essen.de](http://www.malteser-essen.de)

#### **GLIEDERUNG ESSEN**

Stadtbeauftragter:

Patrick Kriege

Maxstraße 20, 45127 Essen

Tel. 0201 820480

[www.malteser-stadt-essen.de](http://www.malteser-stadt-essen.de)

#### **GLIEDERUNG BOCHUM/ENNEPE-RUHR**

Kreisbeauftragter:

Oliver Mirring

Humboldtstraße 44, 44787 Bochum

Tel. 0234 964750

[www.malteser-bochum.de](http://www.malteser-bochum.de)

#### **GLIEDERUNG GELSENKIRCHEN**

Stadtbeauftragter:

Sven Schmalz

Daimlerstraße 8, 45891 Gelsenkirchen

Tel. 0209 40858903

[www.malteser-gelsenkirchen.de](http://www.malteser-gelsenkirchen.de)

#### **GLIEDERUNG MÜLHEIM A. D. RUHR**

Stadtbeauftragter:

Thomas Kühn

Karlsruher Straße 9, 45478 Mülheim

Tel. 0208 592224

[www.malteser-muelheim.de](http://www.malteser-muelheim.de)

#### **GLIEDERUNG BOTTROP**

Stadtbeauftragter:

Carsten Pietroscewsky

Scharfstraße 13, 46240 Bottrop

Tel. 02041 976976

[www.malteser-bottrop.de](http://www.malteser-bottrop.de)

#### **GLIEDERUNG GLADBECK**

Stadtbeauftragter:

Rainer Prittwitz

Bramsfeld 4, 45968 Gladbeck

Tel. 02043 5816054

[www.malteser-gladbeck.de](http://www.malteser-gladbeck.de)

#### **GLIEDERUNG OBERHAUSEN**

Stadtbeauftragter:

Ralf Bloch

Wunderstraße 78, 46049 Oberhausen

Tel. 0208 856008

[www.malteser-oberhausen.de](http://www.malteser-oberhausen.de)

#### **GLIEDERUNG DUISBURG**

Stadtbeauftragter:

Axel Lemmen

Albert-Hahn-Straße 9, 47269 Duisburg

Tel. 0203 8099033

[www.malteser-duisburg.de](http://www.malteser-duisburg.de)

#### **GLIEDERUNG MÄRKISCHER KREIS**

Kreisbeauftragter:

Hans-Jürgen Krawietz

Kirchstraße 6, 58791 Werdohl

Tel. 02392 972020

[www.malteser-werdohl.de](http://www.malteser-werdohl.de)

#### **GLIEDERUNG SPOCKHÖVEL**

Komm. Stadtbeauftragter:

Daniel Kohlmeyer

Hauptstraße 12, 45549 Sprockhövel

Tel. 0800 1004104

[www.malteser-sprockhoevel.de](http://www.malteser-sprockhoevel.de)

HERAUSGEBER:

Malteser Hilfsdienst e. V. im Bistum Essen, Altendorfer Straße 97 – 101, 45143 Essen

